



THW-Landesvereinigung
Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Protokoll

1. Tag der Helfervereinigungen in Rostock

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 14.30 Uhr

Teilnehmer: siehe Liste

Tagesordnung

1. **Eröffnung/Begrüßung/Vorstellung**
2. **Was ist/soll eine Helfervereinigung leisten?**
3. **Aufgaben einer Helfervereinigung aus Sicht des Hauptamtes/Nutzungsvereinbarungen**
4. **Erfahrungsbericht aus Schleswig-Holstein**
5. **Rolle der Generation 60+**
6. **Sponsoring**
7. **Finanzen**
8. **Neuwahlen 2010**

1. Frau Jaffke-Witt eröffnete und begrüßte die Teilnehmer der Veranstaltung und übergab die Tagungsleitung an Michael Lucht.

2. OV Demmin:

- gute Zusammenarbeit mit der Stadt
- Helfer verlassen nach Ausbildung durch die Arbeitsaufnahme in anderen Orten die Stadt
- Personen für das Ehrenamt zu gewinnen, gestaltet sich schwierig

OV Güstrow: - viele Aktivitäten – Jugend wird mit einbezogen

- Spenden von Firmen erhalten
- Ausstattung ist gut

OV Wismar: - wenige Aktivitäten

- neuer Vorstand
- keine Beiträge gezahlt – Überweisungen werden getätigt bzw. nachgeholt
- Aktivitäten laufen an
- Spenden müssen eingeworben werden

OV Rostock: - 15jähriges Bestehen

- HV ist als Förderverein organisiert, hat historische Bedeutung
- Unterstützung OV – Ausrüstung und Jugendarbeit
- Gründung der Landesjugend
- Logistische und finanzielle Unterstützung der Hilfstransporte nach Litauen
- Hauptaufgabe für die Zukunft eine rechtliche Ausgestaltung Helfer – Arbeitsplatz – THW

OV Bergen: - Veranstaltungen gemeinsam mit dem OV

- Unterstützung der Jugendarbeit
- Geld- und Sachspenden/ Sponsoren recht gut
- Verbesserung der Zahlungsmoral aller OV – sonst Austritt aus der LHV

OV Pasewalk

- OV Neubrandenburg - Unterstützung der Jugend
- Geld- und Sachspenden

OV Parchim

- Gründung HV bis nicht gelungen
- Zusammenarbeit mit Politikern auf kommunaler Ebene verbesserungswürdig

OV Gadebusch

- unterstützt den OV bei Veranstaltungen, Unterkunft, technische Geräte
- Spenden spärlich – vermieten Zelte mit Partygarnitur
- Lobbyarbeit auf Landesebene

OV Schwerin

- Jugendarbeit steht im Vordergrund – Teilnahme und Landes- und Bundesjugendlager
- Sponsoren spärlich
- Katalog konkrete Maßnahmen mit HV
- LHV Plattform für die örtlichen Helfervereinigungen

TOP 3 Dierk Hansen gab einen kurzen Ausblick der Aufgaben der Helfervereinigungen aus der Sicht des Hauptamtes und stellte dar warum die HV von großer Bedeutung sind. Die Vor- und Nachteile der Nutzung des Bundeseigentums und die Nutzungsvereinbarungen sind als Anlagen beigefügt.

Frau Jaffke-Witt teilte mit, dass die Anerkennung des Ehrenamtes im öffentlichen Dienst bei Beurteilungen eine Berücksichtigung finden muss. Bei der im Herbst stattfindenden Nordverbundtagung soll über die Schaffung einer bundesweiten „Helfer-Chip-Karte“ diskutiert werden.

TOP 4 Oliver Scharf (Schatzmeister der LV in SH) informierte über die Arbeit in SH.

TOP 5 Karl Hübner verlas das Grußwort des geschäftsführenden Vizepräsidenten der THW-Bundesvereinigung e. V. Herrn Rüdiger Jakesch. (s. Anlage) Herr Hübner machte Ausführungen zu den Themen „THW und Generation 60+ und Steuerrecht. (s. Anlagen)

TOP 6 Christian Jährling aus Schleswig-Holstein informierte über Sponsoring. Sponsoring teilt sich in regional und lokal. Das lokale Sponsoring muss aufgebaut und unterstützt werden. Der Aufbau und die Pflege von Kontakten zu Politik und Wirtschaft sind sehr wichtig. Hierzu könnten regionale aber überregionale Veranstaltungen genutzt werden. Auch der Gedanke „wer ist zur Sponsorensuche im OV geeignet“ sollte verbreitet werden. Für die Sponsorensuche sollten keine Musterschreiben genutzt werden.

TOP 7 Der Schatzmeister, Walter Rohde, berichtete über die finanzielle Lage der THW-Landesvereinigung Mecklenburg-Vorpommern e. V. Er verwies darauf, dass ein Teil der HV der Beitragspflicht noch nicht nachgekommen ist.

TOP 8 Neuwahlen des Vorstandes der THW Landesvereinigung M-V e.V. werden voraussichtlich im Januar 2010 stattfinden. Alle Mitglieder sind zu einer Mitarbeit aufgerufen!

Susanne Jaffke-Witt
Landesvorsitzende

Anlagen:

Vor- und Nachteile der Nutzung des Bundeseigentums

Nutzungsvereinbarungen

Grußwort der Bundesvereinigung

Beiträge von Karl Hübner – Steuerrecht und THW und Generation 60+

Dienstleisterahmenvertrag